

Bratpfannenpaddeln und Open Schuppen

Dreitägige Hafenfesttage sorgten für gute Stimmung rund um den Laboer Hafen

VON ASTRID SCHMIDT

LABOE. Das waren die Laboer Hafenfesttage: Vom maritimen Bücherflohmarkt über Open Schuppen des Vereins Ole Shippn bis hin zum abwechslungsreichen Live-Programm auf der Bühne gab es jede Menge buntes Programm.

Ein Höhepunkt mit echtem Spaßfaktor war das Bratpfannenpaddeln, ausgerichtet und organisiert vom Laboer Segelverein Ole Shippn. Die Stimmung war bestens, Petrus hatte ein Einsehen und schloss pünktlich zum frühen Nachmittag seine Schleusen. Zum Glück – nicht nur für die Teams, die sich spontan zum Bratpfannen-Paddeln einfanden, sondern auch für die vielen Zuschauerinnen und Zu-

schaauer, die für echte Wettfahrt-Stimmung sorgten.

Dicht gedrängt saßen sie und feuerten unter anderem Oma Heidi mit Enkel Miro sowie Vater Henrik mit Tochter Hanna beim Bug-an-Bug-Rennen an. Denn es gehörte schon ein wenig Mut dazu, in den kippeligen Opti (kleinste Segelbootklasse) zu steigen und mit einer Bratpfanne den etwa 50 Meter langen Wettfahrtkurs zu absolvieren.

Unter dem Jubel der Besucherinnen und Besucher fuhren die Teams ins Ziel und auch wenn Oma Heidi hinten lag, schwenkte sie doch vor Begeisterung ihre Bratpfanne. Denn dabei sein ist alles, wie die Laboerin sagte. Insgesamt beteiligten sich acht Teams, die sich vier Rennen lieferten.

Während der Hafenfestta-

ge lohnte sich auch ein Besuch in der kleinen Werft im historischen Rettungsschuppen der Seenotretter, den die Mitglieder des Laboer Segelvereins für ihre Bootsrestauration nutzen können. Sozusagen im Trockendock hängt ein Nordisches Folkeboot von 1959, und Detlef Bahr vom Verein zeigte mit seinen Mitstreitern, wie ein solches Holzboot gebaut ist, was zu beachten ist, wenn die Spanten erneuert werden müssen und viele andere Dinge.

Jeden Sonnabend treffen sich die Vereinsmitglieder zur Arbeit. Ihr Vereinsheim haben sie gleich nebenan im historischen Hafenpavillon. Dort gab es auch den maritimen Bücherflohmarkt, auf dem auch Seekarten angeboten wurden. So ganz nebenbei erfuhr

der Gast auch etwas über die Historie des Hafens, denn Laboe ist der einzige Standort, an dem noch alle drei historischen Rettungsschuppen der Seenotretter intakt und geöffnet sind. Geöffnet war natürlich auch das große Informationszentrum der Seenotretter. Für die Kinder standen zwei große Hüpfburgen im angrenzenden Rosengarten bereit, kulinarisch sorgten die Klassiker vom Schwenkgrill bis zum Fischbrötchen für Stärkung.

Christian Bohnemann, verantwortlich für die Organisation der Hafenfesttage der Gemeinde Ostseebad Laboe, war zufrieden mit der Stimmung. „Es läuft alles sehr friedlich. Das Angebot ist zwar etwas kleiner als 2019, aber wir freuen uns, dass wir dieses Fest



Das Bratpfannen-Paddeln war ein Höhepunkt. Oma Heidi und Miro (linkes Team) sowie Vater Hendrik und Hanna liefern sich ein spannendes Rennen.

FOTO: ASTRID SCHMIDT

nach der langen Corona-Pause wieder veranstalten können“, so Bohnemann. Allerdings, so räumte er ein, habe die Pandemie der Branche der Veranstaltungsgastronomie kräftig zugesetzt, so dass es nicht so einfach sei, die Vielfalt in den Angeboten zu erreichen.

Zufrieden ist Bohnemann mit dem musikalischen Ange-

bot. Am Sonntag wird es ab 15 Uhr Irish-Folk mit dem Duo „Blaney und Heuer“ geben, ab 17 Uhr erklingt Country-Sound mit dem The Line Walkers Trion, bevor nach guter Tradition der Shanty-Chor Ole Shippn aus Laboe um 19 Uhr das Bühnenprogramm beschließt. Ein Höhepunkt dürfte ab 13 Uhr auch der SUP-Contest im Hafenbecken sein.